Aktionärsbrief 2002

Zwischenbericht 1. Quartal

- Entwicklung nach Arbeitsgebieten
- Entwicklung nach Regionen
- Finanzlage
- Ertragslage
- Vermögenslage
- Investitionen
- Mitarbeiter
- Ausblick
- Kennzahlen Bayer-Konzern
- Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)
- Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)
- Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern
- Kennzahlen nach Segmenten und Regionen



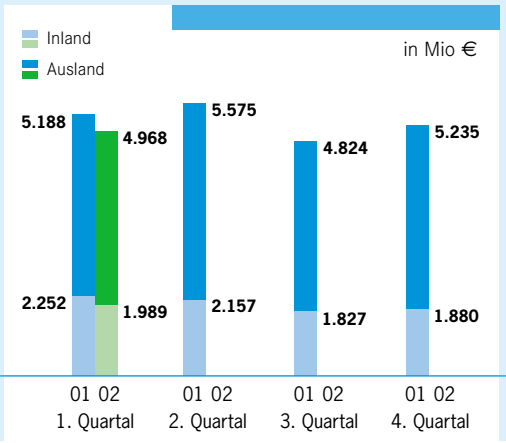
Konzerngewinn deutlich verbessert – Noch keine Belebung im Industriegeschäft

Die erhoffte Konjunkturerholung ist im ersten Quartal noch ausgeblieben. Allerdings erwarten wir, dass sich die deutlich abgeschwächte US-Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf erholt und auch in Europa eine Konjunkturbelebung einsetzt.

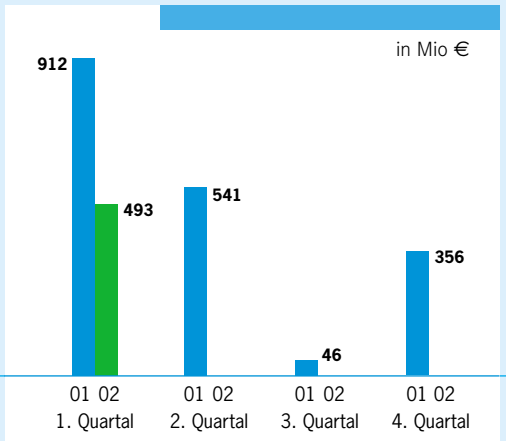
Zwischenbericht 1. Quartal

→ Inhaltsübersicht

Umsatz Continuing Operations



Operatives Ergebnis Continuing Operations vor Sonderposten



Angesichts der wirtschaftlichen Lage im ersten Quartal 2002 fiel der Umsatzrückgang der fortzuführenden Geschäfte mit 6 Prozent auf 7,0 Mrd € vergleichsweise moderat aus, zumal 4 Prozentpunkte auf Portfolioänderungen zurückzuführen sind.

Das operative Ergebnis vor Sonderposten verschlechterte sich um 46 Prozent auf 0,5 Mrd €. Für diese deutliche Minderung des Ergebnisses waren neben der Konjunkturschwäche der anhaltende Margendruck im Polymerbereich und der Umsatzausfall des Cholesterinsenkers Lipobay®/ Baycol® verantwortlich.

Umsatzveränderung	1. Quartal
Gesamt	– 8%
Continuing Operations	**- 6%**
Menge	1%
Preis	- 4%
Währung	1%
Portfolioänderungen	- 4%

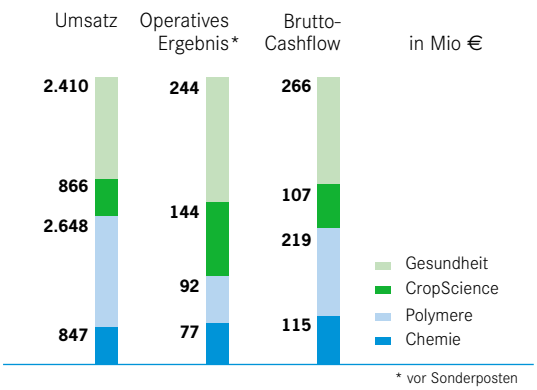
Nach Sonderposten konnten wir mit 0,8 Mrd € an das Ergebnis des Vorjahresquartals anknüpfen. Hierin enthalten sind der Ertrag aus dem Verkauf des unternehmenseigenen Wohnungsbestandes in Höhe von 0,5 Mrd € sowie Aufwendungen für Strukturmaßnahmen und Standortkonsolidierungen von 0,2 Mrd €.

Bei Einbezug der zur Veräußerung anstehenden Geschäftsbereiche Haarmann & Reimer und Fasern gingen der Konzernumsatz um 8 Prozent auf 7,2 Mrd € und das operative Ergebnis um 1 Prozent zurück.

Entwicklung nach Arbeitsgebieten

Unsere vier Arbeitsgebiete erzielten bei einem Umsatz von 6,8 Mrd € ein operatives Ergebnis vor Sonderposten und Corporate-Kosten von 0,6 Mrd € und einen Brutto-Cashflow von 0,7 Mrd €. Dabei ist Polymere das umsatz- und CropScience das renditestärkste Arbeitsgebiet. Gesundheit hat den größten Anteil am operativen Ergebnis und am Brutto-Cashflow.

Performance Arbeitsgebiete
(ohne Überleitung)



Zwischenbericht 1. Quartal

→ Inhaltsübersicht

Gesundheit

Mio €	1. Quartal **2002**	1. Quartal 2001	Gesamtjahr 2001
Umsatz	**2.410**	2.566	10.821
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	**244**	380	943
Umsatzrendite vor Sonderposten	**10,1%**	14,8%	8,7%
Brutto-Cashflow	**266**	366	926

CropScience

Mio €	1. Quartal **2002**	1. Quartal 2001	Gesamtjahr 2001
Umsatz	**866**	814	2.708
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	**144**	213	453
Umsatzrendite vor Sonderposten	**16,6%**	26,2%	16,7%
Brutto-Cashflow	**107**	160	550

Der Umsatz des Arbeitsgebiets **Gesundheit** verringerte sich – im Wesentlichen durch den Vermarktungsstopp des Cholesterinsenkers Lipobay®/Baycol® – um 6 Prozent auf 2,4 Mrd €. Das operative Ergebnis verschlechterte sich um 36 Prozent auf 0,2 Mrd € und der Brutto-Cashflow um 27 Prozent auf 0,3 Mrd €.

Pharma hatte bei einem Umsatz von 1,0 Mrd € einen Rückgang von 233 Mio € bzw. 19 Prozent, wobei sich allein der Ausfall von Lipobay®/Baycol® mit 246 Mio € negativ auswirkte. Zuwächse erzielte das Antiinfektivum Ciprobay®/Cipro®. Das Geschäft mit dem Blutdrucksenker Adalat® war insbesondere in den USA verstärkter Generikakonkurrenz ausgesetzt.

Der Geschäftsbereich Biologische Produkte weitete den Umsatz um 36 Prozent auf 0,3 Mrd € aus. Dies ist vor allem auf die höhere Ausbringung unseres Faktor-VIII-Präparats Kogenate® zurückzuführen.

Mit Aventis haben wir eine nicht bindende Absichtserklärung zur Gründung eines Joint Ventures unterzeichnet, in dem unsere Biologischen Produkte mit Aventis Behring zusammengeführt werden sollen.

Bei Consumer Care ging das Geschäft um 9 Prozent auf 0,5 Mrd € zurück. Die Umsatzeinbußen betrafen unsere Erkältungsmittel. Hinzu kamen die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Argentinien.

Zur Portfoliooptimierung beabsichtigen wir, unser Geschäft mit Haushaltsinsektiziden zu veräußern.

Diagnostika setzte 0,5 Mrd € und damit 8 Prozent mehr um. Sämtliche Geschäftsfelder konnten ihren Umsatz steigern. Die höchste Zuwachsrate erzielte die Nukleinsäurediagnostik.

Mit der DAKO A/S, Dänemark, wurde eine weltweite Vertriebsvereinbarung über Serumanalysen für die Onkologie getroffen.

Animal Health steigerte den Umsatz um 13 Prozent auf 0,2 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die sehr positive Geschäftsentwicklung im Hobbytierbereich in Nordamerika.

Der Geschäftsbereich **CropScience** steigerte den Umsatz um 6 Prozent auf 0,9 Mrd €. Hierzu haben vor allem unsere Gesellschaften in Europa und Nordamerika beigetragen. Das operative Ergebnis und der Brutto-Cashflow verschlechterten sich um 32 bzw. 33 Prozent auf jeweils 0,1 Mrd €. Ursache hierfür waren insbesondere Forderungsausfälle in Lateinamerika und Einmalkosten für die Integration von Aventis CropScience.

Die Europäische Kommission hat die Übernahme von Aventis CropScience durch die Bayer AG unter Auflagen genehmigt. Eine Entscheidung der amerikanischen Wettbewerbskontrollbehörde wird kurzfristig erwartet.

Zwischenbericht 1. Quartal

→ Inhaltsübersicht

Polymere

Mio €	1. Quartal **2002**	1. Quartal 2001	Gesamtjahr 2001
Umsatz	**2.648**	2.846	10.788
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	**92**	230	434
Umsatzrendite vor Sonderposten	**3,5%**	8,1%	4,0%
Brutto-Cashflow	**219**	381	1.201

Chemie

Mio €	1. Quartal **2002**	1. Quartal 2001	Gesamtjahr 2001
Umsatz	**847**	1.023	3.749
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	**77**	132	271
Umsatzrendite vor Sonderposten	**9,1%**	12,9%	7,2%
Brutto-Cashflow	**115**	124	379

Die Geschäftsbereiche des Arbeitsgebiets **Polymere** waren im ersten Quartal 2002 weiterhin einem schwachen wirtschaftlichen Umfeld ausgesetzt. Der intensive Wettbewerb um Marktanteile wurde von weiteren Preiskürzungen begleitet. Der hieraus resultierende Margendruck konnte durch die eingeleiteten Kostenstrukturprogramme noch nicht vollständig kompensiert werden. In diesem Umfeld erzielte das Arbeitsgebiet mit einem Umsatz von 2,6 Mrd € ein operatives Ergebnis von 0,1 Mrd € und einen Brutto-Cashflow von 0,2 Mrd €.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Kunststoffe ging um 19 Prozent auf 0,8 Mrd € zurück. Maßgeblich hierfür waren vor allem erhebliche Nachfrageausfälle und Preisreduzierungen im Geschäftsfeld Polycarbonat.

Bei Kautschuk führte die anhaltende Nachfrageschwäche der Automobilindustrie zu einem Umsatzrückgang von 6 Prozent auf 0,6 Mrd €.

Polyurethane wuchs insbesondere aufgrund von Mengensteigerungen in den Geschäftsfeldern Comfort und Insulation um 4 Prozent auf 0,8 Mrd €.

Mit der Akquisition der Polyurethan-Aktivitäten der dänischen Tectrade A/S, Kopenhagen, stärkt der Geschäftsbereich seine Marktposition in Skandinavien.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Lackrohstoffe, Farbmittel und Sondergebiete verringerte sich um 3 Prozent auf 0,5 Mrd €.

Im Arbeitsgebiet **Chemie** betrugen die Umsatzrückgänge 17 Prozent, wobei 7 Prozentpunkte auf Portfolioveränderungen zurückzuführen sind. Auch hier führte der anhaltende Margendruck zu einer deutlichen Verschlechterung des operativen Ergebnisses. Der Brutto-Cashflow nahm um 8 Prozent auf 0,1 Mrd € ab.

Vor allem Desinvestitionen führten bei Chemikalien zu einem Umsatzrückgang von 13 Prozent auf 0,2 Mrd €. Zusätzlich wirkten sich die schwache Konjunktur auf das Geschäft mit Basischemikalien und ein starker Preisverfall für Natronlauge im Geschäftsfeld Anorganische Basischemikalien negativ aus.

Spezialprodukte setzte 0,4 Mrd € um. Ausschlaggebend für die 5-prozentige Umsatzminderung waren neben der allgemeinen Nachfrageschwäche Umsatzeinbußen im Geschäftsfeld Textilhilfsmittel in Nordamerika.

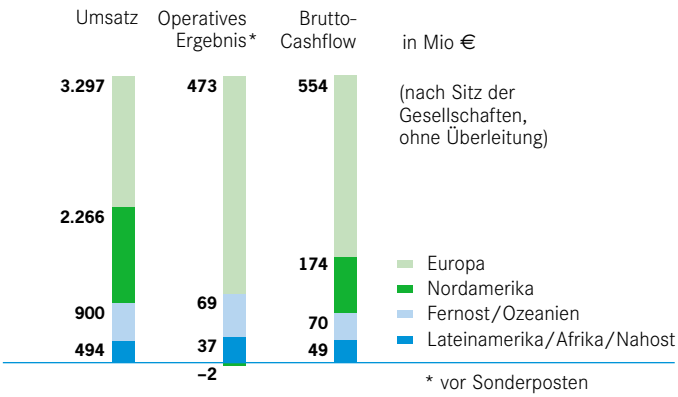
Portfolioveränderungen führten im Geschäftsbereich Wolff Walsrode zu einem Umsatzrückgang von 27 Prozent auf 0,1 Mrd €.

Bei H.C. Starck ging der Umsatz um 35 Prozent auf 0,2 Mrd € zurück. Hauptursache war die anhaltende Konjunkturschwäche der Elektroindustrie.

Finanzierungsrechnung (Kurzfassung)

Mio €	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001
Brutto-Cashflow	**834**	1.067
Veränderung Working Capital	**– 594**	– 770
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	**240**	297
Davon Discontinuing Operations	*23*	*–16*
Abfluss aus investiver Tätigkeit	**– 62**	–746
Davon Discontinuing Operations	*– 29*	*–21*
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**194**	415
Davon Discontinuing Operations	*5*	*47*
Veränderung Zahlungsmittel	**372**	–34
Zahlungsmittel 1.1.	**719**	491
Änderung Währungskurse/Konzernkreis	**1**	18
Zahlungsmittel 31.3.	**1.092**	475

Performance Regionen



Entwicklung nach Regionen

Der Umsatz unserer **europäischen** Gesellschaften verringerte sich um 8 Prozent auf 3,3 Mrd €

Das operative Ergebnis und der Brutto-Cashflow verschlechterten sich um 41 bzw. 27 Prozent auf 0,5 bzw. 0,6 Mrd €. Die Umsatzrendite liegt mit 14 Prozent über dem Konzerndurchschnitt von 7 Prozent. Auch in **Nordamerika** und **Fernost/Ozeanien** gingen Umsatz, operatives Ergebnis und Brutto-Cashflow zurück.

In **Lateinamerika/Afrika/Nahost** konnten unsere Gesellschaften ihr Geschäft in Landeswährung um 5 Prozent ausweiten. Negativ wirkten sich die veränderten Währungsparitäten aus. Das operative Ergebnis erreichte das Vorjahresniveau. Der Brutto-Cashflow erhöhte sich um 20 Prozent auf 49 Mio €.

Zwischenbericht 1. Quartal

→ Inhaltsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

Mio €	1. Quartal **2002**	1. Quartal 2001	Gesamtjahr 2001
Operatives Ergebnis	**840**	848	1.611
Davon Discontinuing Operations	*19*	*24*	*369*
Finanzergebnis	**–157**	–126	–496
Gewinn vor Ertragsteuern	**683**	722	1.115
Konzerngewinn	**523**	442	965

Finanzlage

Der Abschluss des ersten Quartals 2002 wurde wie der Jahresabschluss 2001 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend.

Der Brutto-Cashflow verminderte sich um 233 Mio €, der Netto-Cashflow dagegen nur um 57 Mio €, da sich gegenüber dem ersten Quartal 2001 die Mittelbindung im Working Capital um 176 Mio € verringerte.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind Zahlungsmittel in Höhe von 62 Mio € abgeflossen, wobei für Sachanlagen netto 26 Mio € ausgegeben wurden. Sie setzen sich aus Investitionsausgaben in Höhe von 541 Mio € und Einnahmen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 515 Mio € zusammen. Die Ausgaben für Finanzanlagen nach Abzug von Zins- und Dividendeneinnahmen betrugen 36 Mio €.

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 194 Mio € zugeflossen. Dies resultiert aus einer Nettokreditaufnahme in Höhe von 310 Mio € und Zinsausgaben nach Steuern in Höhe von 116 Mio €.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel gegenüber dem Vorjahresquartal um 617 Mio € auf 1.092 Mio €. Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügt der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 1.144 Mio €.

Ertragslage

Das operative Ergebnis einschließlich der Discontinuing Operations verringerte sich im ersten Quartal um 1 Prozent auf 0,8 Mrd €. Hierin enthalten ist der Gewinn aus dem Verkauf des größten Teils unserer Wohnimmobilien in Höhe von 0,5 Mrd €.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 31 Mio € auf –157 Mio €.

Für Ertragsteuern waren 159 Mio € aufzuwenden, das sind aufgrund der steuerfreien Veräußerungserträge 125 Mio € weniger als im Vorjahr. Die Steuerquote ging um 16 Prozentpunkte auf 23 Prozent zurück. Der Konzerngewinn verbesserte sich um 18 Prozent auf 523 Mio €.

Zwischenbericht 1. Quartal

→ Inhaltsübersicht

Bilanz (Kurzfassung)

Mio €

	31.3.2002	31.3.2001	31.12.2001
Anlagevermögen	**21.621**	21.656	21.702
Umlaufvermögen	**16.541**	16.631	15.337
Eigenkapital	**16.763**	16.322	16.922
Anteile anderer Gesellschafter	**96**	108	98
Fremdkapital	**21.303**	21.857	20.019
Bilanzsumme	**38.162**	**38.287**	**37.039**

Vermögenslage

Die Bilanzsumme wuchs im ersten Quartal um 1,1 Mrd € bzw. 3 Prozent auf 38,2 Mrd €.

Dies ist insbesondere auf die Zuwächse im Umlaufvermögen zurückzuführen. So erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31.12.01 um 0,6 Mrd € und die flüssigen Mittel stichtagsbedingt um 0,4 Mrd €.

Das Eigenkapital ging um 0,2 Mrd € auf 16,8 Mrd € zurück. Der im ersten Quartal erwirtschaftete Konzerngewinn in Höhe von 0,5 Mrd € konnte die für das Geschäftsjahr 2001 vorgesehene Dividende nicht kompensieren.

Das Fremdkapital, also die Summe aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten, latenten Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten, erhöhte sich auf 21,3 Mrd €, wobei allein 0,7 Mrd € auf die in die Verbindlichkeiten umgegliederte Dividende entfallen. Die Nettoverschuldung beträgt 6,5 Mrd € und liegt damit auf dem Stand zum Jahresende 2001.

Investitionen

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände haben wir insgesamt 0,5 Mrd € ausgegeben. Sie konnten entsprechend unserer strategischen Vorgabe voll aus den Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mrd € finanziert werden. Von den investierten Mitteln entfallen 0,2 Mrd € auf Europa, davon 83 Prozent auf die deutschen Standorte. Mit 0,3 Mrd € haben wir unsere Investitionen in Nordamerika mehr als verdoppelt.

Für das Gesamtjahr 2002 beträgt das Investitionsbudget 2,4 Mrd €.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2002 waren im Konzern bei den Continuing Operations 111.100 Mitarbeiter tätig, das sind 900 weniger als zu Beginn des Jahres. Die Abgänge betreffen Europa mit 600, Fernost/ Ozeanien mit 100 und Lateinamerika/ Afrika/ Nahost mit 200. In Nordamerika blieb der Personalstand unverändert. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 45 Mio € auf 1,9 Mrd €. Von der Zunahme sind 25 Mio € währungsbedingt.

Ausblick

Im Arbeitsgebiet Gesundheit rechnen wir für das Gesamtjahr mit einer deutlichen Umsatzsteigerung bei den Biologischen Produkten. Diese wird aber die Ausfälle bei Lipobay®/Baycol® nicht kompensieren können. Das operative Ergebnis wird zusätzlich durch weitere Restrukturierungsmaßnahmen im Pharmabereich und den Aufwand für die Ausbietung unseres neuen Medikaments zur Behandlung der erektilen Dysfunktion belastet. Bei Diagnostika und Biologischen Produkten erwarten wir dagegen eine Ergebnisverbesserung.

Für CropScience rechnen wir im Jahresverlauf trotz der Konjunkturschwäche in Lateinamerika mit einem moderaten Wachstum. Im operativen Ergebnis wird sich allerdings der Integrationsaufwand für Aventis CropScience auswirken.

Die Geschäftsentwicklung im Polymer- und Chemiebereich hängt entscheidend von einer Verbesserung der konjunkturellen Situation ab. Die eingeleiteten Kostenstrukturprogramme können den anhaltenden Margendruck nicht vollständig ausgleichen.

Infolge der unsicheren Konjunkturlage lässt sich für das operative Geschäft des Jahres 2002 eine zuverlässige Prognose noch nicht machen. Aufgrund der Sondererträge im Rahmen unserer Portfoliomaßnahmen erwarten wir allerdings eine deutliche Verbesserung des Konzerngewinns.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	1. Quartal		Gesamtjahr
	2002	**2001**	**2001**
1. Umsatzerlöse (Mio €)	**7.233**	**7.901**	**30.275**
Discontinuing Operations	*276*	*461*	*1.337*
Umsatzerlöse Continuing	**6.957**	**7.440**	**28.938**
Veränderung	– 6,5 %	10,2 %	1,1 %
Inlandsgesellschaften	1.989	2.252	8.116
Veränderung	– 11,7 %	10,2 %	– 0,2 %
Auslandsgesellschaften	4.968	5.188	20.822
Veränderung	– 4,2 %	10,2 %	1,7 %
2. Operatives Ergebnis (Mio €)	**840**	**848**	**1.611**
Discontinuing Operations	*19*	*24*	*369*
Operatives Ergebnis Continuing	**821**	**824**	**1.242**
Veränderung	– 0,4 %	– 16,4 %	- 59,5 %
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	**493**	**912**	**1.855**
Veränderung	– 45,9 %	– 7,9 %	- 42,2 %
Umsatzrendite vor Sonderposten	**7,1 %**	**12,3 %**	**6,4 %**
3. Konzerngewinn (Mio €)	**523**	**442**	**965**
Veränderung	18,3 %	– 20,5 %	- 46,9 %
4. Brutto-Cashflow (Mio €)	**834**	**1.067**	**2.923**
Veränderung	– 21,8 %	2,9 %	- 29,8 %
5. Investitionen (Mio €)*	**528**	**519**	**2.553**
Inlandsgesellschaften	182	234	1.346
Auslandsgesellschaften	346	285	1.207
6. Mitarbeiter*	111.100	114.600	112.000
Stichtag 31. 3.			
Personalaufwand in Mio €	1.879	1.834	7.576
Veränderung	2,5 %	7,1 %	3,9 %

* Continuing Operations

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

	1. Quartal		Veränderung %
	2002 Mio €	**2001** Mio €	
Umsatzerlöse	**7.233**	**7.901**	**– 8,5 %**
Discontinuing Operations	*276*	*461*	*– 40,1 %*
Continuing Operations	6.957	7.440	– 6,5 %
Herstellungskosten	4.070	3.873	5,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2.887**	**3.567**	**– 19,1 %**
Vertriebskosten	1.574	1.672	– 5,9 %
Forschungskosten	551	562	– 2,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	217	253	– 14,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	– 276	256	•
Operatives Ergebnis Continuing Operations	**821**	**824**	**– 0,4 %**
Discontinuing Operations	*19*	*24*	*– 20,8 %*
Operatives Ergebnis	**840**	**848**	**– 0,9 %**
Finanzergebnis	**– 157**	**– 126**	**– 24,6 %**
Gewinn vor Ertragsteuern	**683**	**722**	**– 5,4 %**
Ertragsteuern	159	284	– 44,0 %
Gewinn nach Steuern	**524**	**438**	**19,6 %**
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	– 4	•
Konzerngewinn	**523**	**442**	**18,3 %**
Gewinn je Aktie (€)	**0,72**	**0,61**	**18,0 %**

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

	31.03.2002 Mio €	31.03.2001 Mio €	31.12.2001 Mio €
AKTIVA			
Anlagevermögen	**21.621**	**21.656**	**21.702**
Vorräte	5.852	6.454	5.818
Forderungen	8.898	9.312	8.140
Flüssige Mittel	1.144	677	771
Umlaufvermögen	**15.894**	**16.443**	**14.729**
Latente Steuern	**647**	**188**	**608**
	38.162	**38.287**	**37.039**
Discontinuing Operations	*1.043*	*1.529*	*1.049*
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.159	9.911	9.841
Konzerngewinn	523	442	965
Unterschied aus Währungsumrechnung	666	811	759
Übriges Comprehensive Income	603	346	545
Eigenkapital	**16.763**	**16.322**	**16.922**
Anteile anderer Gesellschafter	**96**	**108**	**98**
Langfristiges Fremdkapital	8.477	8.934	8.906
Kurzfristiges Fremdkapital	11.488	11.311	9.875
Fremdkapital	**19.965**	**20.245**	**18.781**
Discontinuing Operations	*313*	*481*	*307*
Latente Steuern	**1.338**	**1.612**	**1.238**
	38.162	**38.287**	**37.039**

Der Quartalsabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinn-rücklagen	Konzern-gewinn	Währungs-umrechnung	Übriges Compre-hensive Income	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2000	**4.812**	**9.047**	**1.816**	**465**	**0**	**16.140**
Dividendenzahlungen			– 1.022			– 1.022
Thesaurierung		864	– 794			70
Währungsänderungen				346		346
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					346	346
Gewinn nach Steuern			442			442
31.03.2001	**4.812**	**9.911**	**442**	**811**	**346**	**16.322**
31.12.2001	**4.812**	**9.841**	**965**	**759**	**545**	**16.922**
Dividendenzahlungen			– 657			– 657
Thesaurierung		318	– 308			10
Währungsänderungen				– 93		– 93
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					58	58
Gewinn nach Steuern			523			523
31.03.2002	**4.812**	**10.159**	**523**	**666**	**603**	**16.763**

Kennzahlen nach Segmenten

Segmente	Gesundheit						CropScience		Polymere	
	Pharma & Biologische Produkte		Consumer Care & Diagnostika		Animal Health		CropScience		Kunststoffe & Kautschuk	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
in Mio €	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Außenumsatz	1.257	1.422	950	964	203	180	866	814	1.308	1.522
• Veränderung in €	– 11,6 %	2,0%	– 1,5 %	5,8%	12,8 %	– 8,2%	6,4 %	– 1,8%	– 14,1 %	11,5%
• Veränderung in Landeswährung	– 12,7 %	0,6%	– 1,9 %	4,1%	12,6 %	– 9,0%	6,7 %	– 1,7%	– 15,4 %	9,6%
Innenumsatz	8	8	1	0	0	3	17	43	29	30
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	131	285	63	73	50	22	144	213	24	185
Umsatzrendite vor Sonderposten	10,4%	20,0%	6,6%	7,6%	24,6%	12,2%	16,6%	26,2%	1,8%	12,2%
Sonderposten	– 8	– 4	– 6	– 10	0	0	0	0	– 9	– 11
Operatives Ergebnis	123	281	57	63	50	22	144	213	15	174
Umsatzrendite	9,8%	19,8%	6,0%	6,5%	24,6%	12,2%	16,6%	26,2%	1,1%	11,4%
Brutto-Cashflow	114	231	111	114	41	21	107	160	109	229

Segmente	Polymere		Chemie		Überleitung		Continuing Operations		Discontinuing Operations		Konzern	
	Polyurethane & Lackrohstoffe, Farbmittel und Sondergebiete		Chemie									
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
in Mio €	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Außenumsatz	1.340	1.324	847	1.023	186	191	6.957	7.440	276	461	7.233	7.901
• Veränderung in €	1,2 %	23,9%	– 17,2 %	27,1%			– 6,5 %	10,2%			– 8,5 %	7,8%
• Veränderung in Landeswährung	0,5 %	22,2%	– 16,0 %	26,2%			– 6,9 %	8,9%			– 8,9 %	6,5%
Innenumsatz	32	38	95	111	– 182	– 233						
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	68	45	77	132	– 64	– 43	493	912	19	41	512	953
Umsatzrendite vor Sonderposten	5,1%	3,4%	9,1%	12,9%			7,1 %	12,3%			7,1 %	12,1%
Sonderposten	– 93	– 7	– 6	– 51	450	– 5	328	– 88	0	– 17	328	– 105
Operatives Ergebnis	– 25	38	71	81	386	– 48	821	824	19	24	840	848
Umsatzrendite	– 1,9%	2,9%	8,4%	7,9%			11,8 %	11,1%			11,6%	10,7%
Brutto-Cashflow	110	152	115	124	94	2	801	1.033	33	34	834	1.067

Vorjahreswerte angepasst

Kennzahlen nach Regionen

Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
in Mio €	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Außenumsatz nach Verbleib	2.914	3.218	2.242	2.254	1.113	1.201	688	767
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften	3.297	3.590	2.266	2.357	900	963	494	530
• Veränderung in €	– 8,2%	10,0%	– 3,9%	8,4%	– 6,5%	18,3%	– 6,8%	6,6%
• Veränderung in Landeswährung	– 8,4%	9,9%	– 8,8%	3,0%	– 4,9%	22,6%	5,1%	3,5%
Innenumsatz	795	908	506	458	53	70	25	32
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	473	804	– 2	35	69	110	37	38
Umsatzrendite vor Sonderposten	14,3%	22,4%	– 0,1%	1,5%	7,7%	11,4%	7,5%	7,2%
Sonderposten	427	– 24	– 98	– 55	0	– 4	– 1	0
Operatives Ergebnis	900	780	– 100	– 20	69	106	36	38
Umsatzrendite	27,3%	21,7%	– 4,4%	– 0,8%	7,7%	11,0%	7,3%	7,2%
Brutto-Cashflow	554	755	174	221	70	97	49	41

Regionen	Überleitung		Continuing Operations		Discontinuing Operations		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
in Mio €	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Außenumsatz nach Verbleib			6.957	7.440	276	461	7.233	7.901
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften			6.957	7.440	276	461	7.233	7.901
• Veränderung in €			– 6,5%	10,2%			– 8,5%	7,8%
• Veränderung in Landeswährung			– 6,9%	8,9%			– 8,9%	6,5%
Innenumsatz	– 1.379	– 1.468						
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	– 84	– 75	493	912	19	41	512	953
Umsatzrendite vor Sonderposten			7,1%	12,3%			7,1%	12,1%
Sonderposten	0	– 5	328	– 88	0	– 17	328	– 105
Operatives Ergebnis	– 84	– 80	821	824	19	24	840	848
Umsatzrendite			11,8%	11,1%			11,6%	10,7%
Brutto-Cashflow	– 46	– 81	801	1.033	33	34	834	1.067

Vorjahreswerte angepasst

Herausgeber:
Bayer AG

Konzernbereich Unternehmenskommunikation
Redaktion „Aktionärsbrief“, 51368 Leverkusen
Telefon 0214/30-58992, Telefax 0214/30-71985
Vertrieb: Telefon 0214/30-71816

Bayer im Internet:
www.bayer.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Aktionärsbrief enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage; und
- sonstige in diesem Aktionärsbrief genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehöre (inkl. Form 20-F) beschrieben haben.

Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.